



Die Arbeiten im steilen Gelände sind aufwendig und erfordern viel Fingerspitzengefühl.

Embd wertet seinen Dorfkern für die Bevölkerung auf

Die gemeindeinterne Erschliessungsstrasse verspricht eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen und ist eine Massnahme gegen die Abwanderung.

Embd ist ein urchiges Dorf. «Einfach natürlich» lautet sein Slogan. Am Steilhang hoch über dem Matteredal leben 300 Menschen in ihren heimeligen Holzhäusern mit den typischen Quarzsteindächern. Auf den Alpen sömmeren Eringerkühe und Schwarznasenschafe. Die Alpenflora ist artenreich, und der Blick auf die Walliser Berge grandios. Arbeitsplätze gibt es aber kaum, rund 80 Personen fahren täglich ins Tal, etwa die Hälfte davon in die Lonzawerke in Visp.

Attraktives Bergdorf

Die Embder hängen jedoch an ihrer Heimat. Sie haben in den letzten fünfzehn Jahren viel zur Verbesserung der Lebensqualität unternommen. Dazu gehören eine kleine Parkanlage, ein Schulhauserweiterungsbau, eine Mehrzweckhalle mit Spielplatz. Die Luftseilbahn ab Kalpetran ins Dorf wurde komplett erneuert. Auch für die Gäste hält Embd ein bescheidenes, aber attraktives Angebot bereit, so sind z.B. die Wanderwege gut unterhalten. Der Anschluss an die Moosalpregion gewährleistet eine professionelle touristische Vermarktung. Ein Besuch lohnt sich – erst recht, seit der Lötschberg-Basistunnel eine schnelle Verbindung garantiert. Nur einen Mangel hat Embd: Der eigentliche Dorfkern mit Gemeindehaus, Schulhaus, Kirche und Bank hat seine Funktion als Mittelpunkt verloren. Vor allem ältere Menschen meiden ihn.

Aufwendige Bauten im steilen Gelände

Der Grund dafür ist die schlechte Zugänglichkeit. Der Fussweg mit Treppenpassagen ist vor allem im Winter oft gefährlich. Jetzt schafft die Gemeinde mit dem Projekt «Erschliessung und Aufwertung Dorfkern Flüo» Abhilfe. Es beinhaltet den Ausbau einer Flurstrasse bis zum Dorfplatz und die Schaffung von Parkplätzen; Ausweichstellen, Einspurabschnitte und Wendekehren werden angelegt. Die Bauten im steilen Gelände sind aufwendig und bedingen zahlreiche Kurven, Kunstbauten und Stützmauern. Die Kosten belaufen sich auf 2'077'079 Franken. Subventionen gibt es keine, da es sich um eine gemeindeinterne Erschliessung handelt. Embd kann aber aus der eigenen Kasse 700'000 Franken beitragen. Wir sind überzeugt, dass die Realisierung des Projekts eine Verbesserung der Lebensbedingungen für alte wie auch junge Menschen bringt.

Wir können Ihnen die Unterstützung sehr empfehlen.

